

Doch keine Zinssenkungen in den USA?

Was der Chef der US-Notenbank von Minneapolis, Neel Kashkari, diese Woche zu Protokoll gab, war wahrscheinlich das Letzte, was ungeduldige Investoren hören wollten, aber sicherlich Musik in den Ohren der Sparer. Wenn sich die Inflation weiterhin seitwärts bewegt, würde sich Kashkari überlegen, ob Zinssenkungen in diesem Jahr angemessen sind. Er bezeichnete die Inflationswerte für Januar und Februar als "ein wenig besorgniserregend". Gingen Investoren bislang von drei US-Zinssenkungen im Jahr 2024 aus, so hatten diese Worte durchaus Sprengkraft, zumal die US-Wirtschaft weiter robust bleibt. So stieg im März der Einkaufsmanagerindex (ISM) für das verarbeitende Gewerbe überraschend kräftig von 47,8 auf 50,3 Punkte an. Damit kletterte der Wert erstmals seit September 2022 auf über 50 Punkte, der auf wirtschaftliche Expansion des verarbeitenden Gewerbes hindeutet. Damit kompensiert die Industrie die erneute Stimmungseintrübung im Service-sektor. Aber selbst mit 51,4 Punkten liegt der Sektor noch immer deutlich im Wachstumsbereich.

Aktien

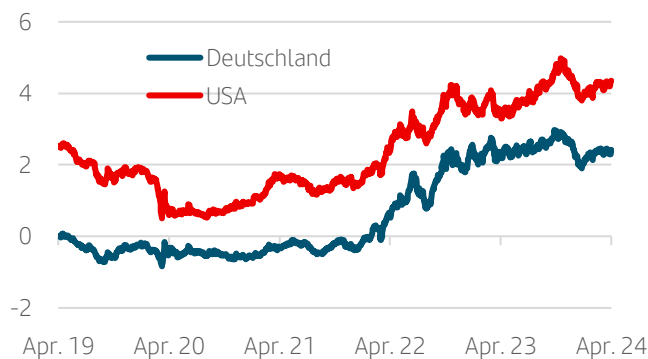
Der deutsche Aktienindex DAX konnte in dieser Woche mit 18.550 Punkten abermals ein neues Rekordhoch markieren. Hier dürfte die deutsche Verbraucherpreis-inflation eine große Rolle gespielt haben, die im März mit 2,2 Prozent auf den niedrigsten Stand seit Mai 2021 zurückgegangen ist. Damit nähert sich die Teuerung dem 2-Prozent-Ziel der Europäischen Zentralbank deutlich an und die Erwartung einer ersten Zinssenkung im Juni 2024 steigt. Dennoch konnte das Rekordniveau nicht gehalten werden, da gegen Ende der Woche die mahnenden Worte des US-Notenbankvertreters belasteten und die Investoren zunehmend nervös reagierten.

Renten

Nach der deutlichen Stimmungsaufhellung in der US-Industrie machten die Anleiherenditen einen ordentlichen Sprung nach oben, die laufende Verzinsung 10-jähriger Bundesanleihen stieg um etwa 10 Basispunkte auf mehr als 2,4 Prozent an. Die ebenso schwächer als erwartet ausgefallenen Inflationsdaten der Eurozone sorgten dann allerdings wieder für eine gegensätzliche Entwicklung: Die Verbraucherpreise legten im März im Jahresvergleich nach der ersten Schätzung um 2,4 Prozent zu. Ökonomen rechneten dagegen mit einem Inflationsrückgang auf „nur“ 2,5 Prozent. Zum Wochenende hin rentieren 10-jährige Bunds bei etwa 2,35 Prozent.

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen*

Angaben in Prozent



Quelle: LSEG; Stand: 05.04.2024

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 04.04.2024	Prognosen 31.12.2024	Potenzial
DAX	18.403	19.000	3,24%
Euro Stoxx 50	5.071	5.250	3,53%
Dow Jones industrial	38.597	41.000	6,23%
S&P 500	5.147	5.400	4,91%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,625	-0,75
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,50	3,40	-1,10
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,36	2,20	-0,16
Dollar je Euro	1,087	1,10	1,21%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.292	2.200	-4,03%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 08. April

08:00 Deutschland, Industrieproduktion
10:30 Eurozone, Sentix Investorenvertrauen

Dienstag, 09. April

10:00 Eurozone, EZB Bankkredit Umfrage

Mittwoch, 10. April

14:30 USA, Verbraucherpreise
20:00 USA, FOMC Protokoll

Donnerstag, 11. April

14:15 Eurozone, EZB Zinssatzentscheidung

Freitag, 12. April

16:00 USA, Reuters/Uni Michigan Verbrauchervertr.

Wussten Sie,

... dass **Fahrräder**, die an **deutschen Bahnhöfen vergessen** werden, **versteigert** werden?

Pro Jahr gibt es schätzungsweise 2.700 Fundräder an den 5.400 deutschen Bahnhöfen. Etwa die Hälfte werden nach einer Aufbewahrungszeit von gut zehn Wochen bei Vor-Ort-Auktionen versteigert. Dabei werden der Deutschen Bahn zufolge durchschnittliche Versteigerungserlöse von etwa 60 Euro pro Fahrrad erzielt. Aber selbst dieser Erlös wird zunächst verwahrt: Sollten sich die früheren Eigentümer innerhalb von drei Jahren nach der Versteigerung melden, wird ihnen der erzielte Auktionsbetrag ausgezahlt.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2024; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 05.04.2024, 10:00 Uhr

